Philosophie Sekundarstufe I – Fachcurriculum Gymnasium Kaltenkirchen

Klassenstufe 5/ 1. Halbjahr

Themen	Thematische Schwerpunkte	Thematische Inhalte	Kompetenzen	Methoden (unverbindlich)
<i>Was kann ich wissen?</i>	Die Wirklichkeit als Gegenstand der Wahrnehmung	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion der Sinne: • <i>Wie und wozu verwende ich meine Sinne?</i> • Verlässlichkeit der Sinne <i>Können mich meine Sinne täuschen?</i> • Subjektivität der Wahrnehmung <i>Unterscheidet sich meine Wahrnehmung von der anderer?</i> 	Die S:S <ul style="list-style-type: none"> • erfahren die Sinne als lebensnotwendige Instrumente • erkennen, dass die Sinne durch innere und äußere Faktoren getäuscht werden können • stellen fest, dass Wahrnehmung individuell ist 	<ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmungsspiele, Beispiel Blinde Kuh • Optische Täuschungen in der Kunst erkennen • Mathematische Figuren • Beschreibung von Gegenständen und Personen
	Namen als Symbole der Wirklichkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Dinge tragen Namen <i>Wozu dienen Namen/Woher kommen Namen/Was bedeuten unsere Eigennamen/Was passiert, wenn man seinen Namen verliert</i> □ Fachübergreifend: Namensherkunft erforschen (Geschichte/Religion/Deutsch/Erdekunde) 	Die S:S <ul style="list-style-type: none"> • erkennen, dass Namen eine Identität verleihen • erfahren, dass Namen einen kulturellen, religiösen und historischen Ursprung haben 	<ul style="list-style-type: none"> • Namensspiel • Recherche (des eigenen Namens) • Rollenspiel • Geschichte schreiben

Philosophie Sekundarstufe I – Fachcurriculum Gymnasium Kaltenkirchen

Klassenstufe 5/ 1. Halbjahr

Themen	Thematische Schwerpunkte	Thematische Inhalte	Kompetenzen	Methoden (unverbindlich)
Was soll ich tun?	Vertrauen als Grundlage meines Zusammenlebens mit anderen	<ul style="list-style-type: none"> • Freundschaft: • was ist Freundschaft • wie entsteht Freundschaft • was kann mein Freund von mir erwarten • Wahrheit und Lüge • Was ist eine Lüge • Warum lügen Menschen • Muss man immer die Wahrheit sagen 	<p>Die S:S</p> <ul style="list-style-type: none"> • benennen Kriterien für Freundschaft • erkennen, dass Freundschaft auf Gemeinsamkeit und Gegenseitigkeit beruht • reflektieren über ihr eigenes Verhalten als Freund <p>Die S:S</p> <ul style="list-style-type: none"> • erwerben die Fähigkeit, zwischen Wahrheit und Lüge zu unterscheiden • vollziehen die Gründe für Lügen nach • beurteilen, ob Lügen gerechtfertigt sind 	<ul style="list-style-type: none"> • Bildbeschreibung • Cluster und Mindmap • Textarbeit (zum Beispiel Aristoteles: über die Freundschaft/ Matthias Claudius: Über die Freundschaft) • Rollenspiel • Textproduktion (Brief) • Definition • Sprichwörter • Rollenspiel • Textarbeit • Gedankenexperiment
	Umgang mit der Natur als Bereich gesellschaftlicher Verantwortung	<ul style="list-style-type: none"> • Leben mit Tieren • Welche Formen des Zusammenlebens mit Tieren gibt es • Wieso leben Menschen mit Tieren zusammen • Nutztiere/Tierschutz/Artenschutz • Unterscheidung zwischen Nutz – und Haustieren • Ist das Zusammenleben von Mensch und Tier problematisch • Wie werden Tiere von Menschen gehalten • Haben Tiere Rechte • Frieden mit der Natur 	<p>Die S:S</p> <ul style="list-style-type: none"> • untersuchen unterschiedliche Lebensgemeinschaften zwischen Menschen und Tieren • reflektieren individuelle und allgemeine Gründe nach dem Wunsch des Zusammenlebens mit Tieren <p>Die S:S</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen Merkmale zwischen Haus – und Nutztieren • setzen sich mit unterschiedlichen 	<ul style="list-style-type: none"> • eigene Erfahrungsberichte erzählen lassen • Textarbeit (Geschichten über Freundschaften zwischen Menschen und Tieren: Lassie, Flipper...) • Standbilder (Darstellung unterschiedlicher Beziehungen zwischen Mensch und Tier) • Bilder beschreiben • Klassenzeitung (Bilder (ggf selbst gemalt), selbstgeschriebene Artikel) • Recherche im Internet

Philosophie Sekundarstufe I – Fachcurriculum Gymnasium Kaltenkirchen

Klassenstufe 5/ 1. Halbjahr

Themen	Thematische Schwerpunkte	Thematische Inhalte	Kompetenzen	Methoden (unverbindlich)
		<ul style="list-style-type: none"> • Was ist „Natur“ • Wie erlebt der Mensch die Natur • Trägt der Mensch Verantwortung für die Natur? • Hat die Natur ein Recht auf Erhaltung 	<p>Haltungsarten von Tieren auseinander</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden zwischen artgerechter – und nicht artgerechter Haltung und erkennen deren Konsequenzen (positive als auch negative) • setzen sich kritisch mit dem Artenschutzgesetz auseinander und überprüfen ihr eigenes Verhalten im Umgang mit Tieren <p>Die S:S</p> <ul style="list-style-type: none"> • erfahren die Natur als Lebensraum für Mensch und Tier • erkennen, dass die Natur Grundlage menschlicher Existenz ist und damit schützenswert • diskutieren die Entstehung von Naturkatastrophen • erkennen den Menschen als Bedrohung für die Natur und hinterfragen dieses kritisch 	<ul style="list-style-type: none"> • Textproduktion (ggf. Briefe an Unternehmen mit nicht artgerechter Tierhaltung schreiben, z.B. Legebatterien) • Teilnahme an Tierschutzprojekten • Patenschaft für ein Tier übernehmen (als Klassenverband) <ul style="list-style-type: none"> • Bilder von sogenannten Naturvölkern • Erfahrungsberichte von Abenteurern, z. B. <i>Robinson Crusoe</i> • Schülerpräsentationen über Umweltschutzorganisationen • Bilder von Naturkatastrophen • „Vertrag pro Natur“ (im Klassenplenum wird eine Liste zusammengestellt, aus der Verhaltensregeln im Umgang mit der Natur abgelesen werden können)

Philosophie Sekundarstufe I – Fachcurriculum Gymnasium Kaltenkirchen

Klassenstufe 5/ 2. Halbjahr

Themen	Thematische Schwerpunkte	Thematische Inhalte	Kompetenzen	Methoden (unverbindlich)
<i>Was darf ich hoffen?</i>	„Glücklichsein“ als Ziel menschlichen Lebens	<ul style="list-style-type: none"> • Differenzierung von „Glück haben“ und „glücklich sein“ • Vorstellung von Glücklichsein • Ist Glück ein Zufall? • Glück und Unglück • Was bedeutet das Glück oder Unglück anderer für mich? • Gibt es das ewige Glück? 	Die S:S <ul style="list-style-type: none"> • erkennen den Unterschied zwischen Glück haben und glücklich sein • erkennen, dass jeder Mensch ein eigenes Empfinden von Glück habe und glücklich sein hat • erfahren, dass Glück 	<ul style="list-style-type: none"> • Standbilder zu Situationen von Glück haben und glücklich sein • Bilder • „Hans im Glück“ • Sprichwörter und Redewendungen
<i>Was ist der Mensch ?</i>	Der Mensch als spielendes Wesen	<ul style="list-style-type: none"> • Spiele und Feste der Menschen: • was und wie spielen Menschen? • Worin unterscheidet sich das Spielen von Tieren und Menschen? • Welche Gefahren haben Spiel? • Spielen und Sport • Bedeutung von sportlichen Spielen für das Individuum und die Gesellschaft • Wie sinnvoll ist Leistungssport? • Professionelles Spielen • Spielformen und Philosophie • was hat Philosophie mit Spielen zu tun? • Philosophische Spiele • Wodurch unterscheiden sich philosophische Spiele von anderen? 	Die S:S <ul style="list-style-type: none"> • erfahren, dass das Spielen und sportliche Aktivitäten zum einen den Teamgeist und zum anderen persönliche Stärken fördert. • erkennen, dass es Vor- und Nachteile im sportlichen Spiel gibt. • erkennen, dass das sportliche Spiel u.a. auch eine berufliche Perspektive bietet. Die S:S <ul style="list-style-type: none"> • erkennen, dass man durch spielen auf neue 	<ul style="list-style-type: none"> • Spiele selbst entwickeln • Spiel und Feste anderer Völker in Referaten vorstellen • Klassenzeitung • Poster mit Vorstellungen beliebter sportlicher Spiele • Steckbriefe von berühmten Sportlern • Rollenspiel • Gedankenexperiment • Aktuelle Spiele untersuchen (philosophisches Spiel?) • Ein Spiel entwickeln.

Philosophie Sekundarstufe I – Fachcurriculum Gymnasium Kaltenkirchen

Klassenstufe 5/ 2. Halbjahr

Themen	Thematische Schwerpunkte	Thematische Inhalte	Kompetenzen	Methoden (unverbindlich)
			<p>Dinge stoßen und Erfahrungen machen kann.</p> <ul style="list-style-type: none">• erkennen, den philosophischen Charakter in Ratespielen und Strategiespiele• erfahren, dass sich philosophische Spiele inhaltlich von anderen Spielen unterscheiden	

Philosophie Sekundarstufe I – Fachcurriculum Gymnasium Kaltenkirchen

Klassenstufe 6/ 1. Halbjahr

Themen	Thematische Schwerpunkte	Thematische Inhalte	Kompetenzen	Methoden (unverbindlich)
Was kann ich wissen	<ul style="list-style-type: none"> • Raum und Zeit als Ordnung der Wahrnehmung und Wirklichkeit 	<ul style="list-style-type: none"> • Wie erleben Menschen die natürliche Zeiteinteilung durch das Sonnensystem? • Inwieweit spiegeln unterschiedliche Sichtweisen der Anordnung von Erde und Sonne das Menschenbild wieder? <ul style="list-style-type: none"> • Wie stellen sich Menschen die Entstehung der Erde/der Welt vor 	<p>Die S:S</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen, dass der Mensch in natürlichen Zeitdimensionen lebt und seinen Alltag/sein Leben danach ausrichtet. • setzen sich mit der heliozentrischen und geozentrischen Sichtweise der Menschen auseinander und... • erkennen, dass die unterschiedlichen Sichtweisen einen Rückschluss auf gesellschaftliche Lebensweisen/politische Formierungen darstellen. • erfahren durch Fabeln und Geschichten anderer Kulturen, inwieweit sich die Menschen die Entstehung der Welt vorstellen und... • erkennen kulturelle Strukturen und Ansichten über den Menschen als Individuum und Gemeinschaftswesen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Einsatz von Atlanten (Bilder von unserer Milchstraße) • Poster (Darstellung heliozentrisch/ -geozentrisches Weltbild) • Inszenierung eines Streitgesprächs zwischen Ptolomäus und Kopernikus • Eigene Geschichte der Entstehung der Welt schreiben lassen. • Geschichten aus unterschiedlichen Kulturen lesen (Mayas, Ägypter, Römer...)

Philosophie Sekundarstufe I – Fachcurriculum Gymnasium Kaltenkirchen

Klassenstufe 6/ 1. Halbjahr

Themen	Thematische Schwerpunkte	Thematische Inhalte	Kompetenzen	Methoden (unverbindlich)
<i>Was kann ich wissen</i>	<ul style="list-style-type: none"> Uhr und Kalender 	<ul style="list-style-type: none"> Wie kann man die Zeit messen? Wie empfinde ich Zeit? 	<p>Die S:S</p> <ul style="list-style-type: none"> erkennen, dass die Menschen unterschiedliche Möglichkeiten zur Zeitmessung geschaffen haben. Erkennen, dass sich die Menschen stets mit der Zeitmessung auseinandergesetzt haben. •Erkennen, dass Zeit sowohl eine messbare als auch eine gefühlte Einheit ist (innere/äußere Uhr) 	<ul style="list-style-type: none"> Expertenteams: S. recherchieren nach unterschiedlichen Zeitmessgeräten und bauen diese nach. • Versuche zur gefühlten und gegebenen Zeit.
	<p>Vieldeutigkeit der Sprache als Herausforderung zur begrifflichen Präzisierung</p>	<ul style="list-style-type: none"> Auf welche Weise ordnen wir mit Begriffen die Wirklichkeit? 	<p>Die S:S</p> <ul style="list-style-type: none"> erkennen, dass sich die Menschen ihre Welt durch Sprache verdeutlichen und verstehen lernen. •Erleben Sprache als Medium der Orientierung in der Welt. •Setzen sich mit unterschiedlichen Begriffsfeldern auseinander und erkennen ihre unterschiedliche Bedeutung (Synonyme, Homonyme...) 	<ul style="list-style-type: none"> Gedankenexperiment: wir denken Begriffe in Bildern Textarbeit: wie kann man mit Worten tatsächlich etwas exakt formulieren. Poster (Bilderrätsel)

Philosophie Sekundarstufe I – Fachcurriculum Gymnasium Kaltenkirchen

Klassenstufe 6/ 1. Halbjahr

Themen	Thematische Schwerpunkte	Thematische Inhalte	Kompetenzen	Methoden (unverbindlich)
	<ul style="list-style-type: none"> • Logik im Alltag 	<ul style="list-style-type: none"> • Warum darf man aus Sprachbildern nicht alles ableiten? • Inwieweit helfen Annahmen beim Verstehen? • Was hilft bei der eigenen Urteilsfindung? • Welche Formen bestimmen das Begründen und Folgern? 	<p>Die S:S</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen, dass Bilder nicht immer eindeutige Botschaften vermitteln. • Erfahren, dass Annahmen und Mutmaßungen eine Möglichkeit zum ersten Verstehen von Behauptungen/Äußerungen sind • Setzen sich mit Äußerungen auseinander und überprüfen diese hinsichtlich ihres Wahrheitsgehaltes. • Erfahren erste logische Schlussfolgerungsmodelle zur Überprüfung von Aussagen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Analyse von Bildern aus den Medien (Werbung) • Zeitungsartikel (Überschriften) • Rollenspiel (mit Redewendungen)

Philosophie Sekundarstufe I – Fachcurriculum Gymnasium Kaltenkirchen

Klassenstufe 6/ 1. Halbjahr

Themen	Thematische Schwerpunkte	Thematische Inhalte	Kompetenzen	Methoden (unverbindlich)
<p><i>Was soll ich tun</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Leben mit schwächeren als sittliche Aufgabe • Familie als Ort unterschiedlicher Erwartungen und Ansprüchen 	<ul style="list-style-type: none"> • Leben im Bewusstsein eigener und fremder Schwächen • Leben mit Behinderten • Leben mit alten Menschen • Familie als soziale Gemeinschaft • Rechte und Pflichten in einer Familie • - Kinderarbeit 	<p>Die S:S</p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen sich mit ihren eigenen Schwächen auseinander, indem sie Alltagssituationen beschreiben. • Setzen sich mit der eigenen Rücksichtslosigkeit auseinander und entwickeln Möglichkeiten zur Verbesserung ihres Verhaltens. • Erkennen, dass auch Schwächere Stärken haben und stärkere Menschen Schwächen haben. • Unterscheiden zwischen Behinderung und Krankheit. • Setzen sich mit dem Alltag von Behinderten auseinander. • Erkennen, inwieweit unsere Sichtweise über Behinderte geprägt wird. <p>Die S:S</p> <ul style="list-style-type: none"> • untersuchen ihren Stammbaum und erkennen, aus welchen Mitgliedern ihre Familie besteht. • untersuchen die Bedeutung von Familie (historische 	<ul style="list-style-type: none"> • Selbstanalyse anhand eines Fragebogens • Rollenspiele • Aktuelle Berichte aus den Medien (Zivilcourage: Jugendliche töten Erwachsenen in der U-Bahn) • Recherche zum Alltagsleben von Behinderten („Untersucht eure Stadt/Schule inwieweit diese behindertengerecht eingerichtet/ausgestattet ist“) • Besuch in einer Integrationsschule (Wie lernen behinderte Menschen) • Erstellen eines Stammbaumes • Bilder aus unterschiedlichen

Philosophie Sekundarstufe I – Fachcurriculum Gymnasium Kaltenkirchen

Klassenstufe 6/ 1. Halbjahr

Themen	Thematische Schwerpunkte	Thematische Inhalte	Kompetenzen	Methoden (unverbindlich)
			<p>Wandlung)</p> <ul style="list-style-type: none">• erkennen die Wertschätzung der Familie.• Erkennen, inwieweit sie Rechte und Pflichten in der Familie haben und umsetzen sollten.• Untersuchen, inwieweit Aufgaben in der Familie verteilt sein dürfen.• erkennen den Unterschied zwischen der Übernahme von Aufgaben innerhalb der Familie und Kinderarbeit.• Setzen sich mit den kulturell bedingten Unterschieden zwischen „Kinder arbeiten“ und Kinderarbeit auseinander.	<p>Epochen (der Familiengeschichte)</p> <ul style="list-style-type: none">• Poster („So stelle ich mir meine Familie vor“)• Grundgesetz zum Thema Taschengeld, Jugend – und Kinderschutz• Textarbeit: Berichte von Kinderarbeit.• Internetrecherche zum Thema Kinderarbeit• Exposé: internationale Unternehmen, die Kinderarbeit unterstützen.• Organisationen anschreiben, die sich gegen Kinderarbeit einsetzen.• Briefe an Unternehmen schreiben

Philosophie Sekundarstufe I – Fachcurriculum Gymnasium Kaltenkirchen

Klassenstufe 6/ 2. Halbjahr

Themen	Thematische Schwerpunkte	Thematische Inhalte	Kompetenzen	Methode (unverbindlich)
<p><i>Was darf ich hoffen</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Ursprungsvorstellungen als Bilder menschlicher Weltdeutung 	<ul style="list-style-type: none"> • die Entstehung der Erde • Anfangsvorstellungen (Mythen) • Gibt es einen Urstoff? • Vom Mythos zum Logos • Endlichkeit und Unendlichkeit • Hat die Welt einen Anfang? • Gibt es das Unendliche? • Was ist das Nichts? • Der Ursprung des Menschen • wie ist der Mensch entstanden? • Welche Rolle spielt der Mensch in der Entwicklung der Weltgeschichte. • Wie ist das Verhältnis zwischen den Menschen und seinen Mitwesen? 	<p>Die S:S</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen die kulturellen und geschichtlichen Unterschiede in der Beschreibung der Weltentstehung • setzen sich mit dem Urknall als Ursprung unserer Welt auseinander • erkennen den Unterschied zwischen mythologischen und wissenschaftlichen Beschreibungen der Entstehungsgeschichte der Welt. • Setzen sich mit dem Gedanken auseinander, dass alles Sein einen Anfang und ein Ende hat (Endlichkeit des Seins) • Erkennen, inwieweit • der Mensch sich selbst eine Position in der Welt zu schreibt. 	<ul style="list-style-type: none"> • Gedankenexperimente • Bilder von unterschiedlichen Annahmen der Weltentstehung • Bildergeschichte malen • Poster (Thema: Stammbaum der Evolution) • Gedankenexperiment: Was wäre, wenn alles Sein unendlich wäre.

Philosophie Sekundarstufe I – Fachcurriculum Gymnasium Kaltenkirchen

Klassenstufe 6/ 2. Halbjahr

Themen	Thematische Schwerpunkte	Thematische Inhalte	Kompetenzen	Methode (unverbindlich)
<i>Was ist der Mensch</i>	Der Mensch als lernendes Wesen	<ul style="list-style-type: none">• Menschliches Leben beruht auf Lernen• warum muss ich lernen?• Was lerne ich, um mit anderen leben zu können?• Was möchte ich lernen, um mein Leben nach meinen Wünschen gestalten zu können?• Menschen lernen voneinander, miteinander und füreinander• Was beuten die Mitmenschen für mein Leben?• Freiheit und Lernen• was ist lernbar, was ist nicht lernbar?• Welchen Anteil haben innerer Antrieb und äußerer Zwang am Lernprozess?		